Willkommenspaket

Erste Schritte in Hamburg

Willkommen in Hamburg!

Schön, dass Sie sich für einen Umzug nach Hamburg entschieden haben!

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie hilfreiche Tipps und Informationen für Ihre ersten Schritte in Hamburg, die Ihnen das Ankommen erleichtern können - von notwendigen Behördengängen bis hin zu Informationen zum Deutsch lernen oder der Wohnungssuche.

Sollten Sie weitere Fragen haben oder darüber hinaus Informationen benötigen, können Sie sich an das **Hamburg Welcome Center (HWC)** wenden.

Im HWC finden Zugewanderte und an der Zuwanderung interessierte Menschen Beratung und Unterstützung.

Unsere Services für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie unsere Öffnungszeiten und Kontaktdaten finden Sie auf unserer Webseite.

HAMBURG WELCOME CENTER
Hamburg Welcome Center, Süderstraße 32b, 20097 Hamburg
www.welcome.hamburg.de
www.facebook.com/hamburgwelcomecenter
Hamburg

Obwohl die Informationen mit größter Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernimmt das Hamburg Welcome Center keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben.

Willkommenspaket

Erste Schritte in Hamburg

IHRE ERSTEN SCHRITTE IN HAMBURG

Sie finden in unserem Willkommenspaket einige grundlegende Informationen. Wenn Sie direkt zum Thema im Dokument gelangen möchten, können Sie auf den Link (mit Seitenangabe) klicken. Zu vielen Themen gibt es außerdem einen Link zu weiterführenden Informationen auf unserer Webseite.

Suche nach einer geeigneten Unterkunft:
Wie gehe ich die **Wohnungssuche** (ab Seite 3) an?
Mehr Informationen zum Thema

Nach dem Umzug: **Anmeldung des Wohnsitzes** (Seite 14) innerhalb von zwei Wochen.
Wie buche ich einen Termin? Sie können online einen Termin zur Anmeldung buchen.
Die Steueridentifikationsnummer wird Ihnen nach der Anmeldung per Post zugeschickt.

Zuwandernde aus Drittstaaten benötigen eine **Aufenthaltserlaubnis**.
Wie kann ich eine Aufenthaltserlaubnis beantragen? (Seite 15)

Sprachkenntnisse erleichtern das Einleben. In Hamburg haben Sie vielfältige Möglichkeiten, **Deutsch zu lernen.**

Hier finden Sie **Telefonnummern für medizinische Notfälle** sowie Hinweise, die Ihnen im Krankheitsfall nützen können (Seite 16).

Zu diesen und anderen Themen finden Sie auf den folgenden Webseiten weitere Informationen:

- Wir zeigen Ihnen verschiedene Wege, wie Sie nach einem Job suchen können.
- Einige ausländische Berufsabschlüsse müssen zunächst in Deutschland anerkannt werden.
- Wer längerfristig in Deutschland leben und arbeiten möchte, benötigt ein Bankkonto.
- Wer in Deutschland lebt, ist verpflichtet, eine Krankenversicherung abzuschließen. Die Sozialversicherungsnummer erhalten Sie, sobald Sie krankenversichert sind.
- Wählen Sie für Ihre Kinder eine Kinderbetreuungseinrichtung oder Schule aus und beantragen Sie Kindergeld.
- Wenn Sie Ihren ausländischen Führerschein in Deutschland nutzen möchten, sollten Sie sich über die wichtigsten deutschen Bestimmungen für Inhaberinnen und Inhaber von Autoführerscheinen aus einem EU- oder EWR-Staat oder über die wichtigsten deutschen Bestimmungen für Inhaberinnen und Inhaber von Autoführerscheinen aus einem Drittstaat informieren.
- Lesen Sie hier unsere Anregungen, wie Sie Ihre Freizeit in Hamburg verbringen können.

Wenn Sie Beratung zu den oben genannten Themen benötigen, wenden Sie sich gerne an das Hamburg Welcome Center.

Obwohl die Informationen mit größter Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernimmt das Hamburg Welcome Center keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben.

Willkommenspaket

Eine Wohnung finden

Die Wohnungssuche in Hamburg kann eine große Herausforderung sein, da der Wohnungsmarkt angespannt ist: Es gibt viele Menschen, die eine Wohnung suchen und günstiger Wohnraum ist knapp. Deshalb ist es wichtig, Geduld zu haben und sich gut auf die Wohnungssuche vorzubereiten.

Dieser Guide soll Ihnen dabei helfen, die wichtigsten Informationen und Tipps rund um die Wohnungssuche in Hamburg zu erhalten – damit Sie wissen, worauf Sie achten sollten und wie Sie Ihre Chancen verbessern können.

Miete für kürzere Zeiträume: Wenn Sie nach einer vorübergehenden Wohnmöglichkeit in Hamburg suchen, könnte eine Kurzzeitunterkunft („Wohnen auf Zeit") für Sie eine gute Option darstellen. Hilfreiche Tipps bei der Suche und Anmietung einer möblierten Unterkunft auf Zeit sowie Portale und Agenturen, die solche Wohnungen anbieten, finden Sie auf der Webseite der Freien und Hansestadt Hamburg.

Inhalt

Schritt 1: Vorbereitung

Schritt 2: Beginn der Suche

Schritt 3: Die Miete

Schritt 4: Bewerbung auf eine Wohnung

Schritt 5: Die Wohnungsbesichtigung

Vorsicht: unseriöse Angebote

Und zum Schluss: Warten

Obwohl die Informationen mit größter Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernimmt das Hamburg Welcome Center keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben.

Willkommenspaket

Eine Wohnung finden

Schritt 1: Vorbereitung

Bevor Sie mit der Wohnungssuche beginnen, machen Sie sich zuerst Gedanken darüber, was für eine Wohnung Sie suchen. Dazu helfen folgende Fragen:

Größe und Kosten

- Wie viele Personen (und Tiere) sollen in die Wohnung ziehen?
- Wie groß sollte die Wohnung mindestens sein (Zimmer/Quadratmeter)?
- Wie viel Miete darf die Wohnung maximal kosten (plus zusätzliche monatliche Kosten)?

Wenn Sie **Leistungen vom Jobcenter oder dem Amt für Migration** erhalten, sollten Sie sich vor Beginn der Wohnungssuche informieren, welche Kosten das jeweilige Amt aktuell für angemessen hält. Die aktuellen Mietgrenzen für Bruttokaltmieten nach Personenzahl im Haushalt finden Sie hier.

Lage

- Wo (in Hamburg und Umgebung) möchten Sie wohnen? Eine Übersicht aller Hamburger Bezirke und Stadtteile finden Sie hier.
- Wie weit darf die Wohnung von der Arbeit entfernt liegen? Vergessen Sie dabei nicht: Hamburg hat ein sehr gutes und zuverlässiges öffentliches Verkehrsnetz. Das heißt, es ist recht einfach mit dem Bus oder der Bahn auch an weit entfernte Orte in Hamburg zu kommen.

Weitere Kriterien

- Haben Sie ein Haustier, welches mit Ihnen in die Wohnung ziehen soll? In bestimmten Fällen müssen Sie die Zustimmung des Vermieters einholen.
- Braucht die Wohnung einen Stellplatz für ein Auto?
- Oder möchten Sie eine Badewanne oder einen Balkon?
- Vielleicht können Sie sich auch vorstellen, in eine **WG** (Wohngemeinschaft) zu ziehen?

Eine **WG** ist eine Wohnung, die sich mehrere Personen teilen, die nicht eine Familie und nicht in einer Partnerschaft sind. Jede Person in der Wohnung hat ein eigenes Zimmer. Allgemeine Räume wie Badezimmer, Küche und gegebenenfalls Wohnzimmer werden gemeinsam genutzt.

Aber denken Sie daran: Je mehr Bedingungen Sie an die neue Wohnung stellen, umso schwieriger wird es, eine passende Wohnung zu finden. Bleiben Sie also offen und seien Sie bereit, Kompromisse einzugehen.

it größter Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernimmt das Hamburg Welcome Center keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben.

Öffentliche Unterstützung

Es gibt öffentliche Unterstützungsangebote, die Haushalten mit einem geringen Einkommen und Personen in außergewöhnlichen Lebenssituationen den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum erleichtern:

Wohnberechtigungsschein (WBS)

Der Wohnberechtigungsschein erlaubt Personen mit einem **niedrigen Einkommen** den Bezug einer im Vergleich günstigeren Sozialwohnung. Um einen WBS zu erhalten, darf Ihr Einkommen die festgelegten Einkommensgrenzen nicht überschreiten. Zudem benötigen Sie einen gesicherten Aufenthaltsstatus. Weitere Informationen erhalten Sie auf der auf der Webseite des Hamburg Service.

Dringlichkeitsschein:

Wenn Sie aufgrund einer **besonderen Notlage**, etwa bei drohender Obdachlosigkeit oder aufgrund schwerer gesundheitlicher oder familiärer Gründe dringend eine Wohnung benötigen, können Sie einen Dringlichkeitsschein beantragen.

Voraussetzung für die Erteilung eines Dringlichkeitsscheins ist der Nachweis einer unverschuldeten Notlage. Außerdem müssen Sie seit mindestens drei Jahren mit Hauptwohnsitz in Hamburg gemeldet sein.

Wenn Sie einen Dringlichkeitsschein beantragen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an das für Sie zuständige Bezirksamt. Dieses können Sie unten auf der Webseite des Hamburg Service ermitteln.

Dringlichkeitsbestätigung

Wenn Sie aktuell keine feste Wohnung haben oder in einer **öffentlichen Unterkunft** (zum Beispiel in einem Camp, einem Hotel oder in einer Wohnunterkunft) leben, können Sie unter bestimmten Voraussetzungen eine Dringlichkeitsbestätigung erhalten. Diese Bescheinigung soll Sie bei der Integration in eigenen Wohnraum unterstützen.

Zuständig für die Ausstellung ist die **Fachstelle für Wohnungsnotfälle** in dem Bezirk, in dem Sie untergebracht sind. Wenn Sie obdachlos sind und keine Meldeadresse in Hamburg haben, wenden Sie sich bitte an die Fachstelle im Bezirksamt Hamburg-Mitte.

Ein Faltblatt mit den Kontaktdaten aller Fachstellen für Wohnungsnotfälle finden Sie unten auf dieser Webseite. Die Faltblätter sind auf verschiedenen Sprachen verfügbar.

Obwohl die Informationen mit größter Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernimmt das Hamburg Welcome Center keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben.

Schritt 2: Beginn der Suche

Wenn Sie wissen, in was für einer Wohnung Sie leben möchten und was Ihnen bei einer Wohnung wichtig ist, kann es mit der Suche losgehen.

Um eine Wohnung zu finden, gibt es mehrere Möglichkeiten:

Option 1: Das Internet

Verschiedene Webseiten und Immobilien-Apps bieten einen ersten Überblick darüber, wie viel eine geeignete Wohnung kostet. Auch bieten viele private Vermieter ihre Wohnungen online an. Oft gibt es die Möglichkeit, sich direkt online zu bewerben.
Auch lohnt es sich, in den Sozialen Medien nach Wohnraum zu suchen. Dort gibt es viele Gruppen, in denen Personen Wohnungen oder WGs suchen und anbieten.

Option 2: Genossenschaften

Es gibt verschiedene Unternehmen (Genossenschaften), die Wohnungen besitzen und vermieten. Genossenschaften arbeiten häufig mit einer Warteliste. Es lohnt sich, mit den Genossenschaften in Kontakt zu treten und nach einem Platz auf der Warteliste zu fragen. Dies ist in vielen Fällen über die Webseite der Genossenschaft möglich.

Eine Übersicht über die Wohnungsbaugenossenschaften in Hamburg finden Sie hier. Eine Wohnung über eine Genossenschaft zu finden, dauert in der Regel länger als bei anderen Vermietern. Dafür sind die Wohnungen der Genossenschaften oft günstiger.

Sie müssen sich (meist online) bei jeder Wohnungsbaugenossenschaft registrieren, an der Sie interessiert sind. Diese Registrierung ist unverbindlich und kostenlos. Sie müssen nur angeben, in welchen Stadtteilen und zu welchen Konditionen Sie eine Wohnung suchen und die Genossenschaft wird Ihnen unverbindliche Angebote zusenden, wenn sie freie Wohnungen haben.

Informationen zur Anmietung einer Wohnung bei einer Wohnungsgenossenschaft:

- Sie müssen Mitglied der Genossenschaft werden.
- Dafür müssen Sie Genossenschaftsanteile kaufen.
- Die Höhe der Anteile richtet sich meistens nach der Größe der Wohnung.
- Die Genossenschaftsanteile werden verzinst und in der Regel bei Austritt des Mitglieds zurückerstattet.

Obwohl die Informationen mit größter Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernimmt das Hamburg Welcome Center keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben.

Option 3: Makler

Sie können eine Person beauftragen, die das Suchen und Bewerben auf Wohnungen für Sie übernimmt. Diese Personen heißen Makler. Sie müssen einem Makler für eine erfolgreiche Suche eine Maklerprovision/Maklercourtage zahlen. In der Regel suchen aber die meisten Leute aufgrund der hohen Kosten für Makler selbst nach Wohnraum.

Generell gilt: Wer den Auftrag an den Makler erteilt, zahlt am Ende auch die anfallenden Gebühren.

Auf dieser Internetseite finden Sie Immobilienmakler in Hamburg.

Option 4: Zeitungen

Klingt veraltet - kann aber ein wahrer Glücksgriff sein. Vor allem ältere Menschen nutzen noch Zeitungsannoncen, um Wohnungen anzubieten und zu suchen. Es lohnt sich aber besonders bei den großen Hamburger Zeitungen, einen Blick in die Anzeigen zu werfen oder sogar selbst ein Gesuch zu veröffentlichen.

Weitere Informationen zur Wohnungssuche finden Sie auf der Webseite des Hamburg Welcome Centers. Dort haben wir Ihnen auch eine Übersicht mit häufigen Abkürzungen in Wohnungsanzeigen und deren Bedeutung zusammengestellt.

Obwohl die Informationen mit größter Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernimmt das Hamburg Welcome Center keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben.

Schritt 3: Die Miete und zusätzliche Kosten

Kalt- und Warmmiete

Der Preis, der in einer Wohnungsanzeige steht, ist nicht immer der Preis, der monatlich von Ihnen bezahlt werden muss. Achten Sie hier auf die Begriffe „**Kaltmiete**“ und „**Warmmiete**“.

Die Kaltmiete beinhaltet nur den Preis, den Sie pro Quadratmeter bezahlen müssen. Nebenkosten sind hier nicht enthalten.

Nebenkosten sind Kosten, die noch zusätzlich zur Kaltmiete anfallen.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Wasser und Abwasserkosten
- Straßenreinigung und Müllabfuhr
- Fahrstuhl
- Hausreinigung und Ungezieferbekämpfung
- Gartenpflege
- Beleuchtung

Die Warmmiete beinhaltet die Kaltmiete und einen (großen) Teil der Nebenkosten. Der Preis der Warmmiete kann Ihnen deshalb besser sagen, wieviel Sie am Ende tatsächlich für eine Wohnung ausgeben müssen. Fragen Sie deshalb immer nach der Warmmiete und auch, welche Nebenkosten nicht in der Warmmiete enthalten sind. Manchmal wird Wasser separat abgerechnet, zum Beispiel direkt mit einem Versorger. In diesen Fällen sind die Wasserkosten nicht in der Warmmiete enthalten.

Tipp: Fragen Sie, in welcher Höhe die Vormieterin oder der Vormieter Nebenkosten zahlen musste und wie viele Personen in der Wohnung gelebt haben. Wenn vorher nur eine Person in der Wohnung lebte und Sie ziehen mit mehr Personen ein, so ist davon auszugehen, dass zum Beispiel die Wasserkosten steigen werden.

Zusätzliche monatliche Kosten

Es gibt weitere Kosten, die in der Regel nie in der Warmmiete enthalten sind, die aber trotzdem monatlich anfallen und bezahlt werden müssen. Planen Sie diese auch mit ein.
Zu den weiteren monatlichen Kosten gehören zum Beispiel:

Stromkosten

Strom ist nicht in der Miete enthalten. Sie müssen den Strom selbst bei einem Anbieter anmelden. Es ist gut, wenn Sie die Angebote und Preise von verschiedenen Anbietern vergleichen, um den für Sie passenden Tarif zu finden.

Obwohl die Informationen mit größter Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernimmt das Hamburg Welcome Center keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben.

Rundfunkbeitrag

Jeder Haushalt muss einen Rundfunkbeitrag bezahlen. Wohnen Sie alleine in einer Wohnung, müssen Sie genauso viel bezahlen wie eine Familie mit zwei Kindern. Ziehen Sie in eine WG, werden die Kosten durch alle Bewohnerinnen und Bewohner geteilt. Rundfunkgebühren kosten etwa 18 Euro im Monat und müssen auch gezahlt werden, wenn Sie keinen öffentlich-rechtlichen Sender schauen. In bestimmten Fällen können Sie sich von der Zahlung des Beitrags befreien lassen oder eine Ermäßigung bekommen. Hierfür müssen Sie einen Antrag stellen.
Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice.

Internet und Telefon

Wenn Sie bei sich zuhause einen Telefonanschluss oder W-LAN haben möchten, kostet dies in der Regel zusätzlich. Manchmal ist aber ein Internetanschluss bereits in der Miete enthalten. Fragen Sie am besten bei der Vermieterin oder beim Vermieter nach.
Weitere Informationen zu Verträgen, die Sie zusätzlich zum Mietvertrag abschließen müssen und können, finden Sie auf der Webseite von Handbook Germany.

Zusätzliche einmalige Kosten

Kaution

Die Mietkaution wird zu Beginn des Mietverhältnisses von der Mieterin oder vom Mieter bei der Vermieterin oder dem Vermieter hinterlegt und soll diese oder diesen gegenüber Mietschäden absichern. Die Kaution wird nur einmal gezahlt und sie darf maximal drei Nettokaltmieten betragen. Nach dem Auszug bekommt die Mieterin oder der Mieter die Kaution vollständig zurück, außer es gibt noch offene Schulden bei der Vermieterin oder dem Vermieter oder Schäden in der Wohnung.

Ablöse (optional)

In einer Ablösevereinbarung verpflichten Sie sich als neue Mieterin oder neuer Mieter, bestimmte Möbel, Einrichtungsgegenstände oder Einbauten gegen die Zahlung eines vereinbarten Betrags (Ablöse) von der Vormieterin oder vom Vormieter zu übernehmen.

Wichtig: Die Ablöse darf den Wert der verkauften Möbel nicht unzumutbar übersteigen. Eine Ablösevereinbarung kann für alle Parteien sinnvoll sein. Die Vormieterin oder der Vormieter bekommt einen fairen Preis für Einbauten, die sie oder er nicht mehr nutzen kann und spart sich den Ausbau. Sie als Mieterin oder Mieter wiederum bekommen die Objekte zu einem fairen Preis überlassen.

Obwohl die Informationen mit größter Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernimmt das Hamburg Welcome Center keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben.

Schritt 4: Bewerbung auf eine Wohnung

In der Regel benötigen Sie bei der Bewerbung auf eine Wohnung einige Dokumente, die Sie am besten schon zu Beginn der Suche zusammenzutragen sollten. Fügen Sie diese am besten zu Ihrer Bewerbung hinzu, um Ihre Chancen auf einen Besichtigungstermin zu erhöhen. Eine Kopie dieser Unterlagen sollten Sie aber auf jeden Fall noch einmal direkt zum Besichtigungstermin ausgedruckt mitbringen.

Mieterselbstauskunft

Die Mieterselbstauskunft ist ein Formular, das Sie als potenzielle Mieterin oder potenzieller Mieter ausfüllen, um Vermieterinnen oder Vermietern Informationen über Ihre finanzielle und persönliche Situation zu geben. Die Selbstauskunft hilft Vermieterinnen oder Vermietern, Ihre Zahlungsfähigkeit und Zuverlässigkeit zu bewerten.

Schufa-Auskunft

Vermieterinnen oder Vermieter verlangen diesen Nachweis oft, um zu sehen, ob Sie in der Vergangenheit Rechnungen zuverlässig bezahlt haben oder ob Sie Schulden haben. Die Schufa-Auskunft können Sie direkt auf der Webseite der Schufa beantragen. Weitere Informationen zur Schufa-Auskunft finden Sie auf der Webseite von Handbook Germany.

Gehaltsnachweis/Nachweis über monatliche Einnahmen

Vermieterinnen oder Vermieter möchten gerne wissen, ob Sie genügend Geld verdienen, um sich die Wohnung leisten können. Sie können eine Kopie Ihrer Gehaltsabrechnung oder auch einen Bescheid über staatliche Leistungen vorzeigen. Die meisten Vermieterinnen oder Vermieter verlangen von Ihnen, dass Sie die letzten drei Gehaltsnachweise vorlegen.

Mietschuldenfreiheitsbescheinigung

Eine Mietschuldenfreiheitsbescheinigung ist ein Dokument, das von Ihrer ehemaligen Vermieterin oder Ihrem ehemaligen Vermieter erstellt wird und bestätigt, dass Sie Ihre Miete in der Vergangenheit zuverlässig und pünktlich gezahlt haben. Auch wenn nicht alle Vermieterinnen oder Vermieter erwarten, dass Sie über dieses Dokument verfügen, kann es dazu beitragen, Ihre Zuverlässigkeit als Mieterin oder Mieter zu belegen und Ihre Chancen auf die Wohnung erhöhen.

Nachweis über eine Bürgschaft

Da sich Vermieterinnen oder Vermieter gerne absichern, um mögliche Zahlungsausfälle einer Mieterin oder eines Mieters abzufangen, ist der Nachweis einer Bürgschaft hilfreich. Sollten Sie Ihre Miete nicht zahlen können, zahlt die Person die Miete, die die Bürgschaft für Sie übernommen hat.

Ist Ihre Bewerbung für eine Wohnung verschickt, heißt es erst einmal warten. Die Vermieterin oder der Vermieter wird sich die Bewerbung ansehen und sich hoffentlich zeitnah melden. Sehr oft gibt es viele Bewerbungen auf eine Wohnung, da viele Menschen in Hamburg eine Wohnung suchen.

Wir empfehlen Ihnen daher, sich immer auf **mehrere Wohnungen gleichzeitig** zu bewerben.

Obwohl die Informationen mit größter Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernimmt das Hamburg Welcome Center keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben.

Schritt 5: Die Wohnungsbesichtigung

Hat sich die Vermieterin oder der Vermieter gemeldet und Ihnen einen Besichtigungstermin vorgeschlagen, sind Sie Ihrer Wohnung schon einmal ein kleines Stück näher. Jetzt können Sie sich bei Ihrer potenziellen Vermieterin oder Ihrem potenziellen Vermieter vorstellen.

Wichtige Tipps für die Besichtigung:
- Kommen Sie pünktlich zur Wohnungsbesichtigung (am besten 10 Minuten früher).
- Tragen Sie ein angemessenes Outfit. Der erste Eindruck von Ihnen zählt.
- Seien Sie freundlich und höflich.
- Wenn Sie noch nicht genug Deutsch sprechen können, lassen Sie sich von einer Person begleiten, die übersetzen kann.
- Zögern Sie nicht, Fragen zu stellen, wenn Ihnen noch Dinge unklar sind.

Beantworten Sie Fragen der Vermieterin oder **des Vermieters wahrheitsgemäß:**
Wenn Sie diese Fragen nicht mit der Wahrheit beantworten, kann Ihnen schlimmstenfalls eine fristlose Kündigung drohen. Dazu gehören Fragen zu/zum:

- Familienstand
- Kindern
- Haustieren

Es gibt jedoch Fragen, die nicht erlaubt sind und nicht (wahrheitsgemäß) beantwortet werden müssen.
Dazu gehören Fragen bezüglich:

- Religion, der ethnischen Herkunft oder Nationalität
- Mitgliedschaft in Parteien, Gewerkschaften oder Vereinen
- politischer oder sexueller Orientierung
- Schwangerschaft oder Familienplanung
- ob Sie Rauchen
- Vorstrafen

Achten Sie bei Ihrer Besichtigung auf den Zustand des Hauses und der Wohnung:
- Ist der Hausflur sauber?
- Funktioniert der Fahrstuhl?
- Wie riecht die Wohnung (feucht, nach Schimmel)?
- Ist eine Küche vorhanden? Gehört diese zum Mietvertrag oder wird eine Ablösesumme verlangt?

Obwohl die Informationen mit größter Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernimmt das Hamburg Welcome Center keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben.

Am Ende der Besichtigung gibt es in der Regel einen neuen Bewerbungsbogen, den Sie ausfüllen sollten, wenn Sie nach der Besichtigung noch immer an der Wohnung interessiert sind. Nur wenn Sie diesen tatsächlich ausfüllen und zeitnah wieder abgeben, haben Sie weiterhin eine Chance auf die Wohnung.

Häufig müssen Sie dann noch einmal den Beruf, Gehalt und auch Kontaktmöglichkeiten angeben. Wenn Sie eine Person benötigen, die übersetzt, dann vermerken Sie das auf dem Bewerbungsbogen und geben Sie auch den Kontakt dieser Person an. Legen Sie dann noch einmal die ausgedruckten Dokumente hinzu, die Sie bereits mit der Bewerbung verschickt haben. So hat die Vermieterin oder der Vermieter alle Informationen und Dokumente beisammen.

Vorsicht: Unseriöse Angebote

Immer wieder kommt es vor, dass Ihnen unseriöse Personen mit zweifelhaften oder betrügerischen Methoden Ihr Geld abnehmen wollen. Dazu nutzen diese neben Tageszeitungen, Kleinanzeigenmärkten oder Anzeigenblättern oft auch Internet-Portale.
Nachfolgend eine Liste von Hinweisen, anhand derer Sie ein unseriöses Angebot erkennen:

I. Verschleierung der Identität

Die Person offenbart nicht wirklich, wer sie ist – oder verwendet eine falsche Identität. Sie befindet sich angeblich im Ausland. Der Kontakt erfolgt meistens über E-Mails in gebrochenem Deutsch oder Englisch.

II. Kein Besichtigungstermin

Die Vermieterin oder der Vermieter schreibt, sie oder er befindet sich im Ausland – eine Besichtigung ist angeblich nicht möglich. Gegen Geld könne die Vermieterin oder der Vermieter jedoch einen Schlüssel schicken.

Achtung: Vorleistungen wie eine Zahlung für Schlüssel, eine Vorabmiete oder die Zahlung einer Kaution vor dem eigentlichen Abschluss des Mietvertrags sollten Sie stutzig machen.

III. Extrem günstiger Mietpreis

Mini-Miete für Luxuswohnung in den besten Lagen? Das ist meistens zu schön um wahr zu sein. Vergleichen Sie die Preise pro Quadratmeter mit den durchschnittlichen Preisen in der Gegend.

IV. Wohnung schon vergeben

Die Wohnung ist leider schon vergeben, im Büro der Anbieterin oder des Anbieters gibt es für circa 150 bis 200 Euro eine kostenpflichtige Liste mit Geheimtipp-Wohnungen beziehungsweise einen entsprechenden Internet-Datenbankzugang? Sie sollten auf solche Angebote nicht eingehen: Solche Anbieterinnen oder Anbieter vermitteln keine Wohnungen, die Listen sind in der Regel wertlos.

Generell gilt: Seriöse Anbieter verlangen keine Vorab-Zahlungen!

Obwohl die Informationen mit größter Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernimmt das Hamburg Welcome Center keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben.

Und zum Schluss: Warten

Haben Sie Ihre Kontaktdaten auf dem Bewerbungsbogen abgegeben, heißt es wieder warten. Die Vermieterin oder der Vermieter wird sich in der Regel mit einer Zu- oder Absage bei Ihnen melden.

Wenn Sie keine Rückmeldung erhalten, geht die Suche weiter. Machen Sie sich keine Gedanken, sollte es nicht sofort mit einer Wohnung klappen. Viele Menschen suchen in Hamburg eine Wohnung. Für die meisten Personen ist es nicht einfach und oft kann es einige Zeit dauern, bis eine Wohnung gefunden ist. Also geben Sie nicht auf. Sie schaffen es bestimmt, eine geeignete Wohnung zu finden.

Sie haben eine Zusage für die Wohnung erhalten?

Wenn Sie Ihren Mietvertrag in den Händen halten: Glückwunsch! Aber Sie sollten ihn genau lesen. Mehr zu dem Thema und was darüber hinaus zu beachten ist, finden Sie auf der Webseite von Handbook Germany.

Sollten Sie den Zuschlag für eine Wohnung erhalten und Sie bekommen **Leistungen vom Jobcenter oder dem Amt für Migration,** ist es wichtig, **vor dem Unterschreiben** des Mietvertrages einen Termin in Ihrem zuständigen Amt zu machen. Das Amt muss prüfen, ob die Mietwohnung den Angemessenheitsgrenzen entspricht und muss vorher seine Zustimmung geben. Übersenden Sie dafür vorab die Unterlagen an Ihre zuständige Sachbearbeitung.
Sie müssen Ihren neuen Wohnsitz behördlich melden. Mehr Informationen dazu finden Sie hier.

Geben Sie Ihre neue Adresse nach dem Umzug an alle Stellen weiter, bei denen eine Adresse von Ihnen hinterlegt ist (zum Beispiel bei der Ausländerbehörde, Krankenkasse, Finanzamt, Bank, Versicherungen, Telefonanbieter etc.). Damit Sie sichergehen können, dass Ihre Post Sie weiterhin erreicht, können Sie Briefe, die noch an Ihre alte Adresse versendet wurden, kostenpflichtig an Ihre neue Adresse schicken lassen (per Nachsendeauftrag).

Wohngeld

Wenn Sie keine Leistungen erhalten, können Sie prüfen lassen, ob Sie Anspruch auf Wohngeld haben. Eine Voraussetzung für den Erhalt von Wohngeld ist, dass Sie Ihren Lebensunterhalt und einen Teil der Miete durch eigenes Einkommen bestreiten. Allgemeine Informationen zum Wohngeld und zur Antragstellung finden Sie auf der Webseite der Freien und Hansestadt Hamburg in verschiedenen Sprachen.

Gut zu wissen: Mieterinnen und Mieter in Hamburg können allgemeine Auskünfte zum Wohnen und Mieten über das **Mietertelefon** erhalten. Eine einzelfallbezogene Rechtsberatung erfolgt allerdings nicht. Die Anrufzeiten und die Kontaktdaten finden Sie auf der Webseite des Mietervereins zu Hamburg.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Suche nach einem neuen Zuhause!

Obwohl die Informationen mit größter Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernimmt das Hamburg Welcome Center keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben.

Willkommenspaket

Anmeldung

Wohnsitzanmeldung

Wenn Sie eine neue Hauptwohnung in Hamburg beziehen, müssen Sie sich innerhalb von zwei Wochen nach Einzug persönlich in einem der Standorte des Hamburg Service vor Ort – Einwohnerangelegenheiten anmelden.

Die Wohnsitzanmeldung ist ein wichtiger Schritt, da sie den Zugang zu öffentlichen und privaten Dienstleistungen ermöglicht und für die meisten bürokratischen Prozesse Voraussetzung ist.

Die Anmeldung Ihres Wohnsitzes ist in jedem Standort möglich. Buchen Sie dafür einfach online einen Termin. Alternativ können einen Termin telefonisch über die Rufnummer: **+49 40 115** vereinbaren.

Unter anderem folgende **Unterlagen** werden zur Anmeldung benötigt:

- ausgefüllter und unterschriebener Anmeldevordruck
- ausgefüllte und unterschriebene Wohnungsgeberbestätigung

Weitere Informationen zu Voraussetzungen, benötigten Dokumenten und Formulare finden Sie auf der Webseite des Hamburg Service:

- Umzug nach Hamburg aus dem Ausland
- Umzug nach Hamburg aus einem anderen Bundesland
- Umzug innerhalb Hamburgs

Obwohl die Informationen mit größter Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernimmt das Hamburg Welcome Center keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben.

Beantragung einer Aufenthaltserlaubnis

Zuwandernde aus Drittstaaten (außerhalb der EU, des EWR und der Schweiz) benötigen eine Aufenthaltserlaubnis.

Wenn Sie in Hamburg eine Aufenthaltserlaubnis beantragen oder Ihre bestehende Erlaubnis verlängern möchten, können Sie wie folgt vorgehen:

Antrag stellen

Bitte beachten Sie, dass Sie für die Beantragung einer Aufenthaltserlaubnis in Hamburg Ihren Wohnsitz angemeldet haben müssen.

Ihren Antrag stellen Sie beim Hamburg Welcome Center oder den Standorten für Ausländerangelegenheiten des Hamburg Service vor Ort.
Nutzen Sie dafür den Online-Dienst Aufenthaltserlaubnis Hamburg.

Hier können Sie den Antrag und Ihre Dokumente datenschutzkonform übermitteln. Sie erhalten auch Auskunft darüber, welche Ausländerdienststelle für Sie zuständig ist.

Termin buchen

Im Anschluss sollten Sie Ihren Termin buchen können. Sollte diese Funktion nicht verfügbar sein, wird die Ausländerdienststelle Sie über Ihren Termin benachrichtigen.

Wenn das **Hamburg Welcome Center** für Ihren Antrag **zuständig** ist, können Sie nach der Nutzung des Online-Dienstes unter der Rufnummer +49 40 428 39-5500 einen Termin vereinbaren.

Für alle anderen Anfragen steht Ihnen das Serviceportal zur Verfügung. Hier können Sie Unterlagen nachreichen, eine Meldung machen, eine Bestimmung im Aufenthaltstitel ändern oder hinzufügen oder eine allgemeine Frage stellen.

Weitere Informationen

Informationen zu Aufenthaltserlaubnissen, Checklisten und die notwendigen Antragsformulare finden Sie auf der Webseite des Hamburg Welcome Centers.

Obwohl die Informationen mit größter Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernimmt das Hamburg Welcome Center keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben.

Willkommenspaket

Notfallrufnummern und Hinweise im Krankheitsfall

Notfallrufnummern

- Rettungsdienst/Notarzt: **112**
- Feuerwehr: **112**
- Polizei: **110**
- Giftnotruf: **0551 / 19240**

- Ärztlicher Bereitschaftsdienst (für nicht lebensbedrohliche Fälle): **116 117**
- Zahnärztlicher Notdienst: **01805 / 05 05 18**
- Apothekennotdienst-Auskunft: **0800 00 22833**

Hilfe und Beratung

- Kinder- und Jugendtelefon ("Nummer gegen Kummer"): **116 111**
- Elterntelefon ("Nummer gegen Kummer"): **0800 1110550**
- Kredit- und EC-Karten sperren lassen: **116 116**

Wenn Sie aufgrund **psychischer Belastung** akut oder langfristig Beratung, Begleitung oder Therapie wünschen, finden Sie auf unserer Webseite Anlaufstellen in Hamburg und bundesweit erreichbare Hotlines.

Ärztinnen, Ärzte und Krankenhäuser suchen

Recherchemöglichkeiten im Internet:

Die üblichen Suchkriterien hierbei sind: Fachgebiet, Stadtteil und Sprachbedarf.

- Online-Suchfunktion der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg
- Online-Suchfunktion der Ärztekammer Hamburg
- Online-Suchfunktion der Zahnärztekammer Hamburg
- Krankenhausportal Hamburg

Patientenberatung

Die kostenlose Patienten-Rufnummer 040 / 20 22 99 222 bietet Unterstützung und Beratung bei Fragen zu medizinischen Sachverhalten und bei der Arztsuche.

Weitere Informationen zu Medikamenten sowie Hinweise dazu, wie Sie im Krankheits- und Notfall Versorgung erhalten, finden Sie in diesem mehrsprachigen Wegweiser des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG).

Stand: Juni 2025

Obwohl die Informationen mit größter Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernimmt das Hamburg Welcome Center keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben.